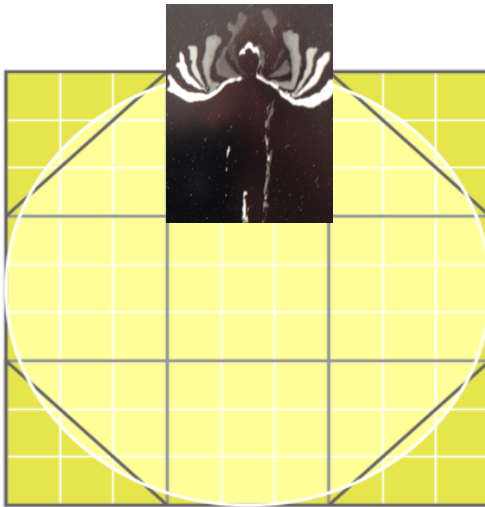


Kay Hoffman
**KRIEG UND FRIEDEN -
MEHR ALS EIN DILEMMA -**
Friedensforschung mit den Mitteln der
systemischen Struktur-Aufstellung des
TETRALEMMA
und der personalen Leibtherapie



Homo Integralis Publications



CIP – Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek:

Hoffman, Kay:

Krieg und Frieden, mehr als ein Dilemma. Friedensforschung mit den Mitteln der systemischen Struktur-Aufstellung des Tetralemma und der personalen Leibtherapie

Homo Integralis Publications

VERLAG ANDREAS MASCHA

München 2018; ISBN: 978 – 3 – 924404 – 58 – 8

1. Auflage 2018

Verlag Andreas Mascha

Postfach 460 460

D – 80912 München

Covergestaltung „Quadratur des Kreises“ von Kay Hoffman unter Verwendung einer Grafik von Andreas Mascha

Druck: Miraprint Gauting

Printed in Germany

ISBN: 978 – 3 – 924404 – 58 – 8

Inhaltsangabe

Vorwort: Das Leitbild des Großen Friedens.....1

Einleitung: Exkursionen und Experimente.
Ausflüge nach Hypertopia.....2

Integrales Bewusstsein – Human Potential Movement – Kritik am Humanismus: bei Helmuth Plessner, bei Michel Foucault – Der Anspruch des Großen Bildes, Kants Grundlegung der Metaphysik der Sitten – Humanismus als „*eine kulturelle Orientierung der menschlichen Lebenspraxis*“ - Julian Huxley und der evolutionäre Humanismus – Transhumanismus, Hypermoderne und *post-archimedisches Management* - Pascalsche Wette im Hyperraum, Experimente im Hypertop mit einem sich selbst erzeugenden (*autopoietischen*) Kraftfeld – *Hypertopia* und der *hypersystemische Ansatz* – Friedensaufstellungen: Das Große Bild und das *Tetralemma als Aufstellungsstruktur* – Die *Live Performance* einer *prozesshaften Quintessenz*

Friedenspädagogik im Licht des Großen Friedens und der Vision einer geeinten Menschheit.....16

Die große Vision einer geeinten Menschheit von Sri Aurobindo – Neue Bewusstseinstopografien und Modelle der Zwischenschritte – das Tetralemma als Modell einer begehbaren Logik – *Unser Getrenntsein ist Illusion...* (William James) – Intersubjektivität und Gemein Sinn – Eine Philosophie der Person – Das Betreten des Tetralemma-Spielraums, der

Beginn: *Krieg und Frieden* als Epos (Tolstoi) – Krieg als Mythos und Archetyp - Der Dreißigjährige Krieg und der Westfälische Frieden: der verhandelte Frieden, eine mentale Leistung – Ewiger Frieden und Friedhofsruhe bei Kant – Die Triade: 1 = Ewiger Friede, Einstieg bei 2 = Krieg/ Kampf, 3 = die politische Lösung und die Kunst den Frieden auszuhandeln – Der politisch verordnete Friede und seine Ablehnung durch Anarchie, Revolution, außerparlamentarischer Opposition, Guerilla, Terror, innere Aufkündigung der Teilnahme und Teilhabe am politischen Geschehen in 4 - das mystische Dunkel des Nichtwissens und Simon Critchleys *The Faith of the Faithless: Experiments in Political Theology*,; Wallace Stevens' höchstmögliche Fiktion - Der Einstieg direkt in Position 4 konfrontiert mit einer existentiellen Frage: Was führt (hier, jetzt)weiter? - Suchfragen, Suchprozesse: Die Haltung der Negation und ihre Auflösung – Die 4. Position wird zum Erlebnis- und Resonanzraum – Kleine Paradoxe auf dem Weg und der Große Atem – Der Innere Friede: ein Phänomen. Der erlebte Sinnzusammenhang – Friedenspädagogik und Leibphänomenologie, *Embodied Mind* – Leib und Seele, eine Frage des Glaubens? - die *Mystische Anthropologie* des Tiefenpsychologen Erich Neumann – Der Übergang von der Quaternität 1-4 zur 5. Position des Neuen durch eine doppelte Negation: All dies nicht und selbst das nicht – Das Schöpferische bei Neumann durch *Zentroverson* und der Weg des Yoga als Mittel der Integration bei Sri Aurobindo – Tanzimprovisation und Austausch

Das Tetralemma als topografisches Modell.....39
Eine Präsentation und Einladung zum Experiment

Paradiesicher Friede und Innerer Friede durch Achtsamkeit (Position 1) – Bewegungsarchetypen in Position 2: *Hauen und Stechen*, Hieb und Stich – der schwierige Übergang zur

mentalen Aktivität der Friedensverhandlungen (im Parlament), Metapher und Zeichen „unter einen Hut (unter ein Dach) bekommen“ - die Schale als Zeichen für innere Sammlung, die Handhaltung in der Meditation – die Triade 1-2-3 mit Gesten durchspielen – In sich ruhen (1) und aus sich heraus gehen (2) und die Verbindung von Innen und Außen im Bewusstsein einer Kontexterweiterung (Sowohl-als auch in3) - Kontexterweiterung durch Negation (Weder-Noch in 4) - Kontexterweiterung durch doppelte Negation (und auch das nicht in 5) - Neuorientierung in 4 und Übergang zu 5: neue Einflüsse, Inspirationen , zulassen und integrieren – *Natur und Geist, eine notwendige Einheit*: die Lernebenen nach Gregory Bateson – Haltungen, Bewegungen und Zugänge im Tetralemma – Der größere Zusammenhang: Tetralemma trifft auf Mandala – Das Konzidenzdenken bei Nikolaus von Kues – die Öffnung für das inspirierte Neue ist dessen erste Manifestation – Das Große Bild „schauen“ ohne eine Anschauung daraus zu machen – Natalität (Hannah Arendt) und eine Theologie des Blühens (Hanna Strack) – Die Geste der Furchtlosigkeit – Allegorien des Vorwärts und Aufwärts – die Schwelle (in Kafkas Erzählung *Vor dem Gesetz*), Erich Neumanns Analyse in seinen Kafka-Studien als ein Verharren im Unerlösten (Position 4) und das Eintreten (im Übergang zu Position5)

Krieg und Frieden - mehr als ein Dilemma
DAS TETRALEMMA als EVENT - Neue Beiträge zur subjektiven & intersubjektiven Friedensforschung
Selbstversuche im energetischen Erleben von Standpunkten/Standorten und Spielräumen.....72

Unus Mundus nach C.G.Jung – *Der leere Raum* nach Peter Brook – *Die Wunderfrage* nach Steve deShazer – *Telematische Kommunikation* nach Vilém Flusser – Exkurs: Systemische

Strukturaufstellungen nach Matthias Varga von Kibéd und Insa Sparrer - Familienaufstellungen nach Virginia Satir –
Grundlagen der phänomenologischen Haltung und die
Ergänzung durch systemisch-konstruktivistische Perspektiven,
ein Methodenmix

Telematische Meditationen – erste Schritte.....98

Vilém Flusser und die telematische Kommunikation als neue Heimat –
Erlebnisbericht eines telematischen Experiments – Performance des
Friedens weltweit: ein Versuch

Personale Leib-Arbeit als Ergänzung zu einer Erlebnis-
orientierten Friedenspädagogik.....114

Husserls Phänomenologie und die transzendente Wende -
Edith Steins Leibphänomenologie - die personale
Leibtherapie nach Graf Dürckheim – Der Große Atem – Die
Psychologie der *Ego-States* und das bewusste Einwohnen der
Seele im Leib durch das ICH – *Hingabe ohne Verlust* bei Edith
Stein – Fragmentierung und Heilwerdung – Das Horchen –
gewahr werden, inne werden – Im Großen Atem die Große
Form erfahren und umgekehrt – Spontaneität – *Freie
Bewegung* bei Edith Stein – *Transparenz* bei Jean Gebser –
Das Geführte Zeichnen nach Maria Hippus als Mittel der
Einübung – *Tonisch-dynamische Phasen* nach Marianne
Bachmann (Zürich) – Der *Circulus vitiosus* und ein *Circulus
virtuosus* der zur Spirale der Evolution überleitet

Zur Philosophie der Person.....142
Der Lebensweg und die Denkbewegung der Edith Stein

Hineinwachsen in die „PERSON“ DIE ICH BIN.....156

Objektivismus und mögliche Perspektiven der Anschauung (des Sehens), Subjektivismus und das Erleben am eigenen Leib – Fragen des Selbstbewusstseins: ein persönliches und ein personales – Ich und Ego, sofortige Befriedigung und die Reflexion über „Glück“ - Autogogik und Autotelie – die inspirierende Einfallsbewegung – Freiwerden der in der Projektion gebundenen Energien, Akt und Potenz – Das Prinzip der Liebe (bei Augustinus) – Beziehung, Begegnung, Berührung

Frieden, eine Art Tanz?.....174
Politisches Handeln als „Eiertanz“ - Auch das ist politisch: Verkörperung eines neuen Bewusstseins - *Verwurzelung* nach Simone Weil – Die Welt als Rätsel und der Tanz als Medium der spielerischen Verkörperung neuer Einsichten aus dem Geist der *Einung* nach Sri Aurobindo

Nachwort:
Frieden, ein Rätsel, das nicht Antworten gibt sondern Aufgaben stellt.....177
Improvisationen in Tanz und spielerischer Dramatisierung - Jeder Umgang schafft neue Wege - *Einung* ist Zustand und Prozess zugleich

Literatur

Sri AUROBINDO, Das Rätsel dieser Welt. Aus den Briefen Sri Aurobindos. Erste deutsche Auflage 1977

CRITCHLEY Simon, *Unendlich fordernd. Ethik der Verpflichtung, Politik des Widerstands*. Diaphanes Verlag Zürich 2008

GEBSER Jean, *Verfall und Teilhabe. Über Polarität, Dualität, Identität und den Ursprung* 1974

GEBSER Jean, *Ausgewählte Texte*. Mit Vorwort und herausgegeben von Hans Christian Meiser. 1987

GERL-FALKOVITZ Hanna-Barbara, *Unerbittliches Licht: Versuche zur Philosophie und Mystik Edith Steins* 2015

HOFFMAN Kay , *SynTrance: Ausflüge nach Hypertopia* (Homo Integralis Publications 2010)

HOFFMAN Kay , *Der innere Tanz* 2003 (mit einem Vorwort von Dr. Eva Madelung)

LÖWE Angelica, *Auf Seiten der inneren Stimme ...: Erich Neumann - Leben und Werk* 2014

NEUMANN Erich, *Kulturentwicklung und Religion* 1953

RAGER Günter, *Sri Aurobindo. Philosophie der Person*. 2018